Nr. 11 | April 2015 | www.h3nv.de | Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr GmbH

Haltepunkt

DAS HNV-KUNDENMAGAZIN

JobTicket

günstig zur Arbeit – mobil in der Freizeit

Großkunden-ABO 2.0

Beim **JobTicket** sparen Arbeitnehmer dank Großkunden-Rabatt und Arbeitgeberzuschuss gleich doppelt. **Seite 3**

Neue Wege

Seit Inbetriebnahme der Stadtbahn sind auch die Busse im nördlichen Landkreis auf neuen Wegen unterwegs. **Seite 8-10**

Weltklasse Tennis

In Heilbronn werden im Mai beim ATP Challenger Turnier **NECKAR-CUP** wieder Ranglistenpunkte gesammelt. **Seite 15**

Inhalt

Ticket und Tarif

Günstig und elektronisch.
Mehrtägigen Fahrspaß verspricht das **Pfingst-Ticket**, Arbeitnehmer sparen mit dem **JobTicket** und wer keinen Job hat, kommt mit dem **Mobilitätsticket** wieder in Fahrt. Darüber und über die **elektronische** Zukunft der **HNV-Abos** berichten wir auf den Seiten 3 bis 5.

Hinter den Kulissen

Mit- und Umgestaltung.
Auf den Seiten 6 und 7 werfen wir einen Blick auf das neue **Fahrgastforum**, das künftig den öffentlichen Personennahverkehr im HNV-Land mitgestaltet und auf die Frage, warum es höchste Zeit ist, die **HNV-Website** umzugestalten.

Linie und Fahrplan

Treffpunkt Bahnhof.
Wie viel Bewegung die **Stadtbahn Nord** in das **Busliniennetz** gebracht hat, was sich so alles am **Bahnhof** trifft, welchen Einfluss Kunden auf **Bahnfahrpläne** haben und wo sich im Sommer **Löcher im Schienenverkehr** auftun, lesen Sie ab Seite 7.

Kultur und Freizeit

Weltklasse Frühling.
Von frühlingsfrischen **Ausflugstipps**, Weltklasse **Tennis** und aufregenden Geschichten aus dem **Weltall** erzählen wir auf den Seiten 13 bis 16.

Gewinnspiel

Eintagsabenteurer.
Abenteuerlustige haben im Gewinnspiel auf Seite 16 die Chance auf »Erlebnis-Tickets«.
Einsendeschluss ist der 20. Mai 2015

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Frühling erwacht die Natur zu neuem Leben und alles setzt sich wieder in Bewegung, bereit durchzustarten und neue Ziele zu erreichen. Auch im HNV-Land ist dieser Tage wieder vieles in Bewegung. Unser Großkunden-ABO hat sich zum JobTicket weiterentwickelt, das Mobilitätsticket schafft auch für Personen mit kleinem Geldbeutel großen Bewegungsfreiraum und die HNV-Abos bewegen sich geradewegs auf eine elektronische Zukunft zu.

Fast noch sehnsüchtiger erwartet als der Frühlingsanfang selbst war die Meldung der Bahn, die just am 20. März erfolgte: Die Brückenbauarbeiten in Bad Wimpfen werden bis Ende April abgeschlossen sein, ab dem 1. Mai rollen die Züge der S42 durchgehend von Heilbronn nach Sinsheim. Mit der Inbetriebnahme des zweiten Astes der Stadtbahn Nord werden nun auch die Busse, die sich schon seit Dezember auf neuen Wege bewegen, wieder optimale Anschlussmöglichkeiten bieten.

In dieser Haltepunkt-Ausgabe wollen wir Ihnen jedoch nicht nur von den Bewegungen im Busliniennetz und Ticketbereich berichten. Lesen Sie beispielsweise auch vom neuen Fahrgastforum oder lohnenden Ausflugszielen und Veranstaltungshighlights.

Im Namen des ganzen HNV-Teams wünsche ich Ihnen wieder viel Freude beim Lesen und allzeit gute Fahrt mit Bus, Bahn und Stadtbahn - ganz egal ob Sie auf gewohnten Wegen unterwegs sind oder zu neuen Zielen durchstarten.

Herzlichst Ihr

Gerhard Gross
HNV-Geschäftsführer

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr GmbH | Olgastr. 2 | 74072 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 8 88 86-0 | Fax (0 71 31) 8 88 86-99 | info@h3nv.de | www.h3nv.de

ÖPNV-Anschluss: Heilbronn Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz | NeckarTurm am Kurt-Schumacher-Platz

Verantwortlich: HNV, Gerhard Gross

Redaktion + Gestaltung: HNV, Sandra Zywietz

Bilder: goodluz - Fotolia.com (1) | HNV (1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 12) | Audi (3) | LuckyImages - Fotolia.com (5) | E. Zartmann GmbH & Co. KG (9, 10) | Regiobus Stuttgart (11, 13) | Deutsche Bahn AG (12) | Gustav Döttling (13) | Hans-Joachim Vogt (13) | Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus (14) | C2B UG (15) | Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM (16) | ESA (16) | experimenta gGmbH (16) | Hohenloher Freilandmuseum (16) | Stadtverwaltung Künzelsau (16)

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

JobTicket: Das Großkunden-ABO 2.0

Das HNV-Land liegt inmitten der Region der Weltmarktführer. Zahlreiche namhafte Unternehmen haben hier ihren Sitz. Was für den regionalen Arbeitsmarkt ein echter Glücksfall ist, verkehrt sich im morgendlichen Berufsverkehr jedoch mitunter ins Gegenteil. Scharen von Pendlern sind unterwegs, wichtige Zufahrtsstraßen werden zum Nadelöhr und Parkplätze sind Mangelware.

Audi-Mitarbeiter in Neckarsulm können dank des günstigen JobTickets und der Stadtbahn Nord nun noch bequemer zur Arbeit fahren. Das freute bei der Eröffnung der »Audi-Haltestelle« Neckarsulm Nord an Tor 6 auch (von links nach rechts) Betriebsratsvorsitzenden Norbert Rank, Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel (2. Reihe), Innenminister Reinhold Gall, MdB Josip Juratovic, Werkleiter Fred Schulze, Landrat Detlef Piepenburg und Neckarsulms Oberbürgermeister Joachim Scholz.

Der Ausbau der Infrastruktur hinkt vielerorts dem Unternehmenswachstum und dem dadurch steigenden Individualverkehr hinterher. Dringend nötige Sanierungsarbeiten an Straßen und Brücken bremsen darüber hinaus regelmäßig den Verkehrsfluss. Zur angespannten Verkehrssituation gesellt sich ein zweites Problem. In teils schon stark verdichteten Räumen stehen kaum noch Flächen für Expansion zur Verfügung. Wachsen die Unternehmen dennoch, wird Parkraum zusehens knapp.

Wer den täglichen Stau umfahren und sich Parkplatzsuche, Spritkosten und teure Stellplatzgebühren ersparen will, steigt da am besten gleich in Bus, Bahn und Stadtbahn. Für kürzere Arbeitswege empfiehlt sich das ABO-Ticket, wer größere Strecken zurück legt, ist mit dem verbundweit gültigen Franken-Ticket günstig unterwegs. Noch günstiger werden diese Abonnements, wenn der Arbeitgeber HNV-Großkunde ist. Beim **Großkunden-ABO** agiert der Arbeitgeber als Sammelbesteller für die Pendler-Abonnements der Mitarbeiter. Ticketzustellung und Bezahlung erfolgen über eine Stelle. Diese merkliche Aufwandserleichterung für das ABO-Center wird mit einem Rabatt auf den Ticketpreis vergütet. Schon bei der Abnahme von 30 Tickets ist die erste Rabattstufe von 5 % erreicht. Große Arbeitgeber können bis zu 12,5 % Nachlass für ihre Belegschaft erreichen. Bei 500 Abonnenten ist die höchste Stufe erreicht.

Vom Großkunden-ABO profitieren Arbeitnehmer und Unternehmen gleichermaßen, denn auch die Arbeitgeber freuen sich, wenn ihre Mitarbeiter pünktlich und entspannt am Arbeitsplatz erscheinen. Und nicht nur das. Das Serviceangebot kann sich positiv auf die Personalentwicklung auswirken und ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz. Mehr ÖPNV-Nutzer bedeuten gleichzeitig weniger Individualverkehr. Weniger Autos benötigen weniger teuren Parkraum. Das senkt Kosten und schafft mehr Freiraum für alle.

Weiterentwicklung zum JobTicket

Das Großkunden-ABO, das selbstverständlich auch in der klassischen Form bestehen bleibt, hat sich zum JobTicket weiterentwickelt, quasi das Großkunden-ABO 2.0. Beim JobTicket gewähren die Unternehmen zusätzlich zum Großkunden-Rabatt einen Arbeitgeberzuschuss zum Ticket. Der Automobilhersteller Audi ist das erste Unternehmen, das vom klassischen Großkunden-ABO auf das JobTicket umgeschwenkt ist. Dem Vorbild gefolgt ist auch die Audi-Tochter PSW. Seit diesem Monat sind nun auch Mitarbeiter des Landratsamtes Heilbronn mit JobTickets unterwegs und auch die Stadt Heilbronn erwägt die Umstellung.

Persönliches Ticket mit Mitnahmefunktion

Die JobTickets werden auf (((eAbo-Chipkarten *(mehr dazu auf S. 4)* ausgestellt. Erhältlich sind sowohl zonenbezogene Tickets *(analog zum ABO-Ticket)* als auch Gesamtnetzfahrscheine *(entsprechend dem Franken-Ticket)*. Das JobTicket ist aufgrund des Arbeitgeberzuschusses generell nicht übertragbar. Dafür wird den Nutzern beider Varianten eine Mitnahmeregelung angeboten. Montag bis Freitag ab 19 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ganztags kann der Ticket-Inhaber im gewählten Gültigkeitsbereichs noch einen weiteren Erwachsenen und zwei Kinder mitfahren lassen. Die Mitfahrer müssen dabei keine Familienmitglieder des Ticket-Inhabers sein.

JobTickets werden ohne Passbild ausgestellt. Statt des Fotos ist der Arbeitgebername und/oder das entsprechende Logo aufgedruckt. Die Tickets sind nur in Verbindung mit dem Personalausweis oder dem Werkausweis gültig. Der Mitarbeiter selbst bezahlt sein persönliches Ticket durch einen Entgeltabzug. Der Arbeitgeber gibt den vom HNV gewährten Rabatt an den Mitarbeiter weiter und gewährt darüber hinaus einen Zuschuss zum Ticket. Wie hoch die Ersparnis für die Belegschaft ausfällt, hängt von der Großkunden-Rabattstufe und der Höhe des Arbeitgeberzuschusses ab. Das verbundweit gültige Franken-Ticket, derzeit regulär zum Monatspreis von 86,- Euro erhältlich, kostet den Mitarbeiter beispielsweise bei einem Großkunden-Rabatt von 12,5 % und einem monatlichen Zuschuss von 25,- Euro unter dem Strich gerade noch 50,25 Euro im Monat.

Arbeitgeber können im Rahmen des JobTickets selbstverständlich auch ihren Auszubildenden bezuschusste Sunshine-Tickets anbieten. Dabei ist jedoch zu beachten, dass für dieses ohnehin schon vergünstigte Schüler-Abo seitens des HNV weder der Großkunden-Rabatt noch eine Mitnahmeregelung gewährt werden können.

i

Antworten auf weitere Fragen zum JobTicket und zum klassischen Großkunden-ABO und deren Einführung im Unternehmen erhalten Sie direkt beim HNV. Ansprechpartner ist Herr Heiko Schäfer schaefer@h3nv.de | (0 71 31) 8 88 86-60

Abos werden elektronisch

Was Gelegenheitskunden bereits vom (((eTicket*HNV* kennen, wird sich nun auch bald in den Geldbeuteln der HNV-Abo-Kunden finden: elektronische Chipkarten. Alle Abonnements werden nach und nach auf das neue Medium umgestellt.

Am Abonnement-Angebot an sich ändert sich hierdurch nichts. Die bekannten Fahrscheine KidCard U15, Sunshine-Ticket, ABO-Ticket, Franken-Ticket und Sahne-Ticket bleiben zu den bestehenden Konditionen erhalten.

Gut Ding will Weile haben

Die Umstellung von den derzeitigen Papierfahrscheinen und Plastikkarten auf die neuen Chipkarten wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Es muss durchaus mit zwei Jahren gerechnet werden, bis das System komplett auf die neuen Karten umgestellt und wirklich jeder Abonnent mit einer elektronischen Fahrkarte unterwegs ist. Allein im ABO-Center in Heilbronn werden derzeit rund 40.000 Abonnements betreut.

Die Umstellung beginnt zunächst mit den JobTickets - also jenen Tickets, die nicht privat beantragt, sondern über den Arbeitgeber bestellt und abgerechnet werden. Als nächstes sind die Sahne-Tickets an der Reihe. Auch die Abonnenten des im April neu eingeführten Mobilitätstickets erhalten gleich die neuen Chipkarten. Nach Franken-Ticket und ABO-Ticket bilden die Schülertickets schließlich den Abschluss der großen Umstellung.

Alt und neu

Für die Abonnenten bleibt auch nach der Umstellung der Karten vieles beim Alten. Die Tickets sehen zwar anders aus als zuvor, doch die Besonderheiten der einzelnen Abonnements - wie beispielsweise die Übertragbarkeit der ABO-Tickets oder die 8-Uhr-Sperrzeit beim Sahne-Ticket - bleiben unverändert erhalten. Es ändert sich aber eben doch nicht nur das Aussehen ...

Neu ist, dass der monatliche bzw. jährliche Kartentausch entfällt. Da das Abonnement auf dem integrierten Chip gespeichert wird, muss das Ticket erst dann ausgetauscht werden, wenn die Funktionsgarantie des Speicherchips abgelaufen ist. Die Karten können bis zu fünf Jahre genutzt werden. Rechtzeitig bevor die Kartengültigkeit abläuft, erhalten die Abonnenten ihr neues Ticket vom ABO-Center. Vor allem Nutzer der Schüler-Angebote und des übertragbaren ABO-Tickets dürfen sich also darüber freuen, nicht mehr zu jedem Monatsersten an den Kartentausch denken zu müssen.

Elektronische Tickets sind zudem deutlich fälschungssicherer als Papierfahrscheine und können bei Verlust schnell gesperrt werden. Etwaiger Missbrauch lässt sich so zuverlässig vermeiden.

Auch die Fahrscheinkontrolle wird sich ändern. Zwar müssen sich die Abonnenten anders als die Gelegenheitskunden mit CICO-Karte nicht bei jeder Fahrt an- und abmelden, eine bloße Sichtprüfung ist mit den elektronischen Tickets aber auch nicht mehr möglich. Der Karte ist weder anzusehen, welches Abonnement aufgebucht, noch ob es aktuell gültig ist. Auf den ersten Blick lassen sich lediglich persönliche von übertragbaren Tickets unterscheiden. Name und Bild geben nach wie vor Aufschluss darüber, ob der Nutzer auch tatsächlich der fahrtberechtigte Inhaber des Tickets ist. Alles weitere lässt sich ausschließlich elektronisch überprüfen. Das Prüfpersonal nutzt hierfür die selben Lesegeräte wie zur Überprüfung der CICO-Karten. Im Regionalbusverkehr müssen die Abonnenten ihr Ticket beim Einstieg nicht mehr der Fahrerin oder dem Fahrer vorzeigen, sondern es vor das Prüffeld am Fahrscheindrucker des Fahrzeugs halten. Signalton und farbiges Leuchten zeigen es dem Fahrpersonal umgehend an, ob das Ticket (un)gültig ist.

Andreas Schluchter (kaufm. Leiter Verkehrsbetriebe HN, li.) und Gerhard Gross (HNV-Geschäftsführer, re.) freuen sich mit Sahne-Ticket Kundin Elfriede Marian (Mitte). Sie fährt künftig mit elektronischem Ticket durchs HNV-Land.

Viel Mobilität
für wenig Geld

Das lang ersehnte Mobilitätsticket ist da. Seit April kommen Menschen mit geringem Einkommen in den Genuss eines vergünstigten Fahrschein-Abos. Das Angebot gilt zunächst nur für Bürger/innen der Stadt Heilbronn und des Landkreises Heilbronn. Für monatlich 20 Euro Eigenbeteiligung steht ihnen die Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel im HNV-Land offen. Einzige Einschränkung: Von Montag bis Freitag gilt das Ticket erst ab 8 Uhr.

Bereits im Januar 2014 hat der HNV mit der Einführung des Sahne-Tickets für Jedermann (Sahne-Ticket 2) die Grundlage für das Mobilitätsticket geschaffen. Das Angebot, dass zuvor ausschließlich Abonnenten ab 60 Jahren vergönnt war, können seitdem alle genießen. Das Sahne-Ticket ist verbundweit gültig und kann montags bis freitags ab 8 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen sogar rund um die Uhr zur Fahrt in Bus, Bahn und Stadtbahn genutzt werden. Regulär kostet das Abonnement derzeit 45,25 Euro pro Monat.

Personen, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und XII (z. B. Arbeitslosengeld, Sozialhilfe) bzw. nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, erhalten nun einen Zuschuss zu diesem Ticket. Es bleiben lediglich 20 Euro Eigenanteil. Den Rest übernehmen die Gebietskörperschaften. Der Heilbronner Gemeinderat hat im Frühjahr 2015 der Einführung dieses sogenannten Mobilitätstickets zugestimmt. Im Kreistag gab es bereits im Herbst 2014 grünes Licht für die Einführung.

Da die Heilbronner Stadtverwaltung dem Gemeinderat wegen finanzieller Unwägbarkeiten von der Einführung abgeraten hatte, ist das Angebot zunächst befristet. 2016 kommt es nochmals auf den Prüfstand. Gegebenenfalls wird in Heilbronn dann neu verhandelt. Hohenlohekreis und Landkreis Schwäbisch Hall beobachten noch, bevor eine Entscheidung für oder gegen die Einführung des Mobilitätstickets fällt.

Ticket-Bezug

Das Mobilitätsticket ist gegen Vorlage und für die Dauer des Bewilligungsbescheids im ABO-Center in der Moltkestraße 9 in Heilbronn (Tel. 07131/253920) erhältlich. Für die Beantragung des elektronischen Tickets für Stadt- und Landkreisbewohner muss ein Bestellschein ausgefüllt und eine Einzugsermächtigung für den Eigenanteil erteilt werden. Des Weiteren werden ein Lichtbild und eine Kopie des Leistungsbescheides benötigt. Außerdem muss ein Fragebogen zur bisherigen ÖPNV-Nutzung ausgefüllt werden.

Fahrspaß x 3 mit dem
Pfingst-Ticket

Bis zu drei Tage fahren und nur einen bezahlen. Über die Feiertage werden die Gesamtnetz-Tageskarten wieder automatisch zum Pfingst-Ticket. Mobil vom 23. - 25. Mai für maximal 18 Euro.

So geht's: Wer mit dem Pfingst-Ticket in die Ferien starten möchte, braucht nichts weiter zu tun, als sich eine Gesamtnetz-Tageskarte (SOLO oder PLUS) zu kaufen. Über Pfingsten (Samstag, 23.05. - Montag, 25.05.2015) gilt dieser Fahrschein nicht wie gewöhnlich »nur« einen Tag lang, sondern gleich über das ganze verlängerte Wochenende. Auch wer seine Gesamtnetz-Tageskarten erst am Pfingstsonntag löst, kann mit dieser noch am Pfingstmontag in Bus und Bahn einsteigen.

Für gerade einmal 18 Euro heißt es mit der TageskartePLUS für Familien oder Gruppen bis zu fünf Personen von Samstag (23.05.) bis Pfingstmontag freie Fahrt im ganzen HNV-Land. Wer alleine auf Tour geht, kann mit der TageskarteSOLO für nur 11,70 Euro das ganze HNV-Land erkunden. Und zu entdecken gibt es hier einiges. Einige Tipps haben wir unter der Rubrik »Kultur und Freizeit« auch in diesem Heft für Sie parat. Wer mit dem Pfingst-Ticket einen Ausflug unternimmt, darf sich übrigens in vielen Museen obendrauf noch über Eintrittsermäßigungen freuen.

Erhältlich sind die Tageskarten an den Fahrscheinautomaten im Verbundgebiet, beim Busfahrer und in den DB-Fahrkartenausgaben. Im HNV-Kunden-Center (Olgastr. 2, Heilbronn) werden die Gesamtnetztickets auch im Vorverkauf angeboten. Diese müssen bei Fahrtantritt nur noch entwertet werden und schon kann's losgehen.

Ein Forum für die Fahrgäste

Einsteigen und Mitgestalten! – So warben Plakate und Flyer im Sommer 2014 um Bewerber für das Fahrgastforum. Der Aufruf fand Gehör. Rund 100 Bewerber wollten Teil des Forums werden und dabei mitwirken, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) voranzubringen.

Denn genau darum geht es in dem neuen Forum, das auf Initiative des Arbeitskreises Mobilität der Lokalen Agenda 21 Heilbronn zusammen mit den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke Heilbronn und dem HNV ins Leben gerufen wurde. Das Fahrgastforum stellt das Bindeglied zwischen den Passagieren, den Verkehrsanbietern und dem Verkehrsverbund dar - alltägliche Erfahrungen der Fahrgäste und fachlicher Sachverstand der Anbieter treffen hier zusammen. Ziel ist es, die Interessen der Fahrgäste bei laufenden Planungen noch stärker zu berücksichtigen.

Der Grundstein für das Forum wurde am 24. Juli 2014 gelegt. An diesem Tag unterzeichneten die drei Initiatoren die Geschäftsordnung für das Fahrgastforum. Diese sieht vor, dass der Kreis aus 20 Fahrgästen besteht, die die Interessen unterschiedlicher Nutzergruppen für zunächst zwei Jahre bündeln und noch stärker in die ÖPNV-Diskussionen einbringen. Neben Pendlern (Schüler- und Berufsverkehr) und Ausflüglern (Freizeitverkehr) finden sich auch Interessensvertreter für die besonderen Belange von Senioren und Personen mit eingeschränkter Mobilität in der Runde. Die Mitarbeit im Forum ist ehrenamtlich.

Die Mitglieder treffen sich in der Regel alle vier Monate zur Beratung. Die gesammelten und eingebrachten Verbesserungsvorschläge werden von den betroffenen Verkehrsanbietern geprüft und in künftige Planungen miteinbezogen. Durch diesen Gedanken- und Meinungsaustausch sollen das Angebot, der Betrieb und die Nutzung des ÖPNV verbessert werden.

Am 21. Januar 2015 trat das Fahrgastforum Heilbronn zu seiner ersten Sitzung zusammen. Die 20 Forumsmitglieder waren zuvor per Losverfahren aus den rund 100 Bewerbern ausgewählt worden. Das erste Treffen stand ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. Organisatorische Fragen, Vorträge über den HNV und die grundlegenden Aspekte des ÖPNV bildeten den Schwerpunkt dieser Auftaktveranstaltung. In der zweiten Sitzung Ende April steht neben der Wahl des/der Sprecher(in) dann auch die Erörterung des Nahverkehrsplan auf dem Programm.

(24.07.2014) v.l.: Gerhard Gross (HNV), Uwe Ahrens (Lokale Agenda) und Tilo Elser (SWH-Verkehrsbetriebe) präsentieren vor der Unterzeichnung der Geschäftsordnung die Idee vom neuen Fahrgastforum.

Im Internet wird kräftig renoviert

HNV auf einen Klick. Viele Jahre hat die HNV-Website www.h3nv.de, die in der aktuellen Form bereits seit 2005 besteht, gute Dienste geleistet. Doch mittlerweile ist sie ganz schön in die Jahre gekommen. Da es mit einem neuen Anstrich allein nicht mehr getan ist, wird jetzt kernsaniert.

Vor allem der technische Fortschritt hat diesen Schritt überfällig gemacht. Immer mehr Menschen sind online unterwegs, doch »geklickt« wird im Netz immer weniger. Den Internetzugang gibt es nicht mehr nur im Büro oder am heimischen Rechner, sondern häufig in der Hosentasche. Mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets sind immer und überall dabei und statt mit dem Mauszeiger am Monitor wird mit Finger oder Touchpen auf handlichen Displays navigiert. Das verlangt nach völlig neuen Website-Strukturen und neuen Bedienmöglichkeiten. Gefragt sind Internetseiten, die ihr Erscheinungsbild automatisch dem Ausgabegerät anpassen, mit dem sie

aufgerufen werden. Bei den umfangreichen Informationen, die auf den HNV-Seiten bereitgestellt werden ist die Neuprogrammierung eine wahre Mammutaufgabe. Es ist aber auch eine Chance, die Kundeninformation weiter zu verbessern, die genutzt werden will. Der neue HNV-Internetauftritt soll spätestens im Sommer ins Netz gehen. Viele Vorarbeiten sind schon geleistet. Der erste Schritt zum Relaunch erfolgte bereits im Sommer 2014. Im Rahmen einer Umfrage im Internet wurden wichtige Erkenntnisse über das Nutzungsverhalten und die Kundenanforderungen gesammelt. Die Umfrageteilnehmer konnten auf dem Fragebogen auch konkrete Verbesserungsvorschläge vorbringen. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde der neue Aufbau erarbeitet. Fahrplaninformationen werden auf den neuen, in lesefreundlichen Grautönen gehaltenen Seiten noch stärker im Vordergrund stehen. Daneben werden auch die gewohnten Informationen rund um Fahrkarten, Preisen und mehr weiterhin zu finden sein. Und das unabhängig davon, ob die Seiten vom Handy oder dem PC aufgerufen wurden.

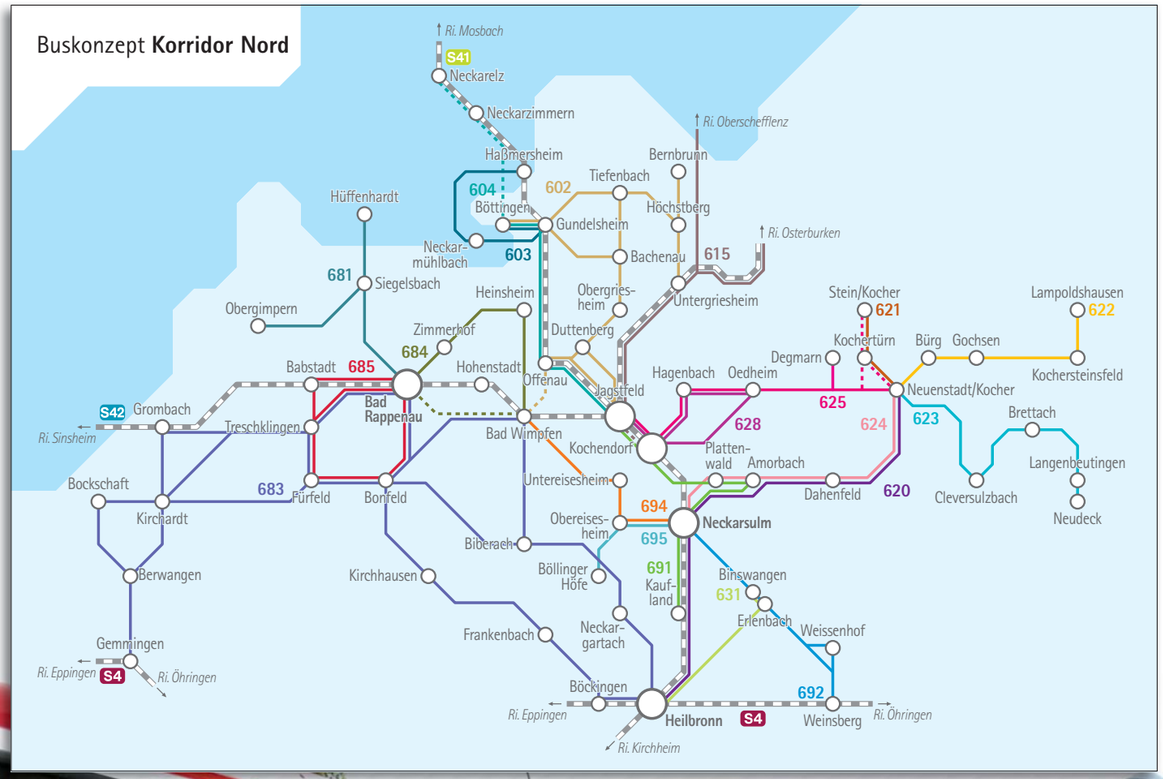
Stadtbahn Nord startet Vollbetrieb

Das lange Warten hat ein Ende. Wie DB und AVG Ende März gemeinsam bekannt gaben, werden ab dem 1. Mai wieder Züge über die Eisenbahnbrücke in Bad Wimpfen rollen.

Die Arbeiten an der neuen Eisenbahnbrücke, die Anpassung der Gleise, Oberleitung und Signalanlagen und der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs in Bad Wimpfen werden Ende April abgeschlossen. Die Schienenverkehrsbetreiber Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) und DB Regio nehmen ab dem 1. Mai 2015 den fahrplanmäßigen Betrieb auf der Strecke auf. Damit endet die Zeit des Schienenersatzverkehrs zwischen Jagstfeld und Bad Rappenau. Die Stadtbahnen der Linie S42 verkehren durchgehend auf der Strecke »Sinsheim - Bad Rappenau - Bad Wimpfen - Bad Friedrichshall - Neckarsulm - Heilbronn« und die Regionalbuslinien können auch in Bad Rappenau, Bad Wimpfen und Grombach endlich ihrer Bestimmung gerecht werden und den Anschluss an die rot-gelben Züge herstellen. Auch die bislang über das Neckartal umgeleitete Regional-Expresslinie RE 2 fährt ab Mai wieder auf dem im Fahrplan vorgesehenen Regelweg von Mannheim über Sinsheim nach Heilbronn.

Unterwegs auf neuen Wegen

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 rollt mit der S41 (Heilbronn – Mosbach) der erste Ast der Stadtbahn Nord. Nach Abschluss der Brückenbauarbeiten in Bad Wimpfen wird auch die vollständige Strecke der S42 bis Sinsheim durchgehend befahrbar sein. Doch nicht nur auf der Schiene tut sich viel, auch im regionalen Busverkehr wurden zahlreiche Änderungen umgesetzt. Der abgebildete Auszug aus dem Liniennetzplan veranschaulicht das neue Buskonzept im nördlichen Landkreis Heilbronn. Einige Besonderheiten des neuen Konzepts stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.



Neue Verbindungen

Alle Buslinien, die seither aus dem nördlichen Landkreis nach Heilbronn fuhren, enden seit Dezember in Neckarsulm. Von hier geht es staufrei auf den Schienen weiter. Einzige Ausnahme ist die Linie 620 (KocherShuttle), die an Werktagen tagsüber weiterhin Neuenstadt mit Heilbronn verbindet. Bei den Zubringerlinien, die nun mit der Stadtbahn verknüpft sind, wurde vielfach die Taktung verdichtet, Taktlücken geschlossen und die Anschlüsse optimiert. Durch geänderte Fahrwege und neue Linien sind teilweise völlig neue Verbindungen entstanden.

Industriegebiet angeschlossen

Ein Highlight ist sicherlich die Linie **695**, die eine ganz neue Verbindung ins Industriegebiet Böllinger Höfe herstellt. Waren bisher vom nördlichen Landkreis her weite Umwege über Heilbronn nötig, um öffentlich die zahlreichen Betriebe zu erreichen, so geht es jetzt mit dichten Intervallen und kurzen Umsteigezeiten mit dem auf die Stadtbahn abgestimmten Bus direkt zum Werkstor. Die Linie 695 verkehrt montags bis samstags im Stundentakt, im Berufsverkehr sogar alle halbe Stunde von Neckarsulm über Obereisesheim in die Böllinger Höfe.

Neue Verbindungen für Erlenbach

Viel verbessert werden konnte auch für die Weinbaugemeinde Erlenbach, die idyllisch im Dreieck zwischen Heilbronn, Neckarsulm und Weinsberg liegt. »Zusammen mit dem Landkreis konnten wir einen langjährigen Wunsch der Gemeinde und vieler Fahrgäste endlich realisieren« meint Christian Nicke von Regiobus Stuttgart. Gemeint ist die Linie **631**, die jetzt stündlich und direkt von Binswangen über Erlenbach nach Heilbronn in die Innenstadt fährt. In Binswangen wird das neue Wohngebiet mit der Haltestelle »Herdweg« erschlossen, so dass der Weg von der Haustür bis in die Heilbronner Kaiserstraße nur rund 20 Minuten dauert.

Auf der zweiten wichtigen Nahverkehrsachse durch Erlenbach, der jetzigen Linie **692**, welche die Gemeinde mit Neckarsulm und Weinsberg verbindet, konnten Taktlücken geschlossen und ein Halbstundentakt eingerichtet werden. *(Mehr zur Linie 692 lesen Sie auch im Artikel »2 Linien = 1 Bus«)*

Mit Bus und Bahn direkt zum Audi-Werk

Zum Fahrplanwechsel wurde auch die ÖPNV-Anbindung des Audi-Werks in Neckarsulm weiter verbessert. Und das nicht nur durch die neue Stadtbahnanbindung. Immer mehr Mitarbeitern stehen zu den Schichtzeiten direkte Busverbindungen zwischen Wohnort und Arbeitsplatz zur Verfügung. Speziell zu den Früh- und Spätschichtzeiten verkehren durchgehende Busse zwischen dem Audi-Werk Neckarsulm und den Städten/(Teil)Gemeinden Weinsberg, Erlenbach (Linie 692), Ober- und Untereisesheim (Linie 694), Neuenstadt, Oedheim, Hagenbach, Kochendorf (Linie 625) und dem Neckarsulmer Neuberg (Stadtbus-Linie 92). Für die Mitarbeiter entfällt durch die gute ÖPNV-Anbindung des Werks nicht nur die lästige Parkplatzsuche, sondern auch der Stau auf der NSU-Straße (K 2000). Die Buslinien 92, 692 und 694 bedienen die Haltestelle am Tor 5, die Linie 625 fährt über das Tor 12 sogar direkt ins Werk vor die Produktionshallen A13 und A14 *(Werkseinfahrt nur mit Audi-Werkausweis)*. Für die Mitarbeiter aus Sontheim wurde als Ersatz für die entfallene direkte Busverbindung eine Frühfahrt mit passendem Bahnanschluss zum Hbf Heilbronn eingerichtet.

Halbstündlich »Gundelsheim – Heilbronn«

Der Stundentakt der Stadtbahn (S41) auf dem Abschnitt »Gundelsheim - Offenau - Bad Friedrichshall - Neckarsulm - Heilbronn« wird optimal durch die Buslinie 604 ergänzt. Diese verkehrt ebenfalls stündlich zwischen Gundelsheim und Bad Friedrichshall, wo Anschluss auf den Schienenverkehr nach Heilbronn besteht. Fahrgästen aus Gundelsheim haben so zweimal die Stunde Fahrtmöglichkeiten von und nach Heilbronn.

Laufende Verbesserungen

Wie bei derartigen Großprojekten fast unvermeidlich, lief auch beim neuen Fahrplankonzept zu Beginn nicht sofort alles rund. Insbesondere die Brückenbaustelle in Bad Wimpfen und der dadurch erforderliche Schienenersatzverkehr haben Probleme verursacht. Die Unternehmen haben bereits auf die Kritik der Fahrgäste reagiert und vielerorts nachgebessert. In der elektronischen Fahrplanauskunft und in den Fahrplan-PDFs auf **www.h3nv.de** werden auch unterjährige Änderungen regelmäßig eingepflegt.

2 Linien = 1 Bus

Seit Dezember rollt die neue Regionalbuslinie 692 von Weinsberg über Erlenbach nach Neckarsulm. Offiziell endet sie bereits an der Haltestelle ZOB/Ballei. Doch hier ist nicht wirklich Schluss. Die Fahrt geht unter der Liniennummer 91 als Neckarsulmer Stadtbus direkt weiter.

Durch diese Kooperation der beiden Linienbetreiber Zartmann *(Stadtbuslinie 91)* und Regiobus Stuttgart *(Regionalbus 692)* ist für die Fahrgäste eine durchgehende Linie »Amorbach – Viktorshöhe – ZOB – Bahnhof – Trendpark – Binswangen – Erlenbach – Weinsberg« entstanden.

Das Klinikum am Weissenhof ist stündlich an Neckarsulm angebunden. Ganztags halbstündlich umsteigefreie Verbindungen bestehen zwischen Neckarsulm, Erlenbach, Binswangen und Weinsberg. Davon profitieren auch die Schüler der Hermann-Greiner-Realschule und der Pestalozzischule, die in Erlenbach oder Binswangen zuhause sind. Ihnen stehen alle 30 Minuten durchgehende Fahrmöglichkeiten von und zur Schule zur Verfügung.

Viertelstündlich umsteigefrei an den Bahnhof Neckarsulm sind Amorbach *(abwechselnd Linien 91/692 und 691)* und die Viktorshöhe *(abwechselnd Linien 91/692 und 92)* angebunden. Der komfortable 15-Minuten-Takt besteht auch in der Neckarsulmer Südstadt abwechselnd mit den Linien 91/692 und 92.

Die »Kombi-Linie« 91/692 ist vollständig in das Rendezvous-System am ZOB in Neckarsulm mit passenden Anschlüssen in alle Richtungen eingebunden. Anschlussmöglichkeiten bestehen zudem am Bahnhof Neckarsulm. Hier kann auf die Stadtbahn Nord (S41/42) und auf die RB/RE-Züge Richtung Stuttgart beziehungsweise die RE-Züge Richtung Würzburg gewechselt werden.

Drehscheibe
Bahnhof Neckarsulm

Der Bahnhof in Neckarsulm war, wie so manch anderer Bahnhof im HNV-Land, auch schon vor dem Fahrplanwechsel ein wichtiger Verknüpfungspunkt zwischen Schienen- und Busverkehr. Mittlerweile hat er sich jedoch zur wahren Umsteigedrehscheibe entwickelt.

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten von DB-Zügen, Stadtbahnen, Stadt- und Regionalbussen sind hier so aufeinander abgestimmt, dass den Fahrgästen Verbindungen in alle Himmelsrichtungen zur Verfügung stehen. Insgesamt sind es vier Bushaltestellen, die sich um den Bahnhof scharen:

Die neue Haltestelle **»Bahnhof West«**, an der die Linien 94, 694 und 695 in Richtung AQUAtoll, Böllinger Höfe, Obereisesheim, Untereisesheim und Innenstadt (ZOB/Ballei) abfahren bzw. ankommen. Neben den HNV-Linien halten hier übrigens auch Fernbusse.

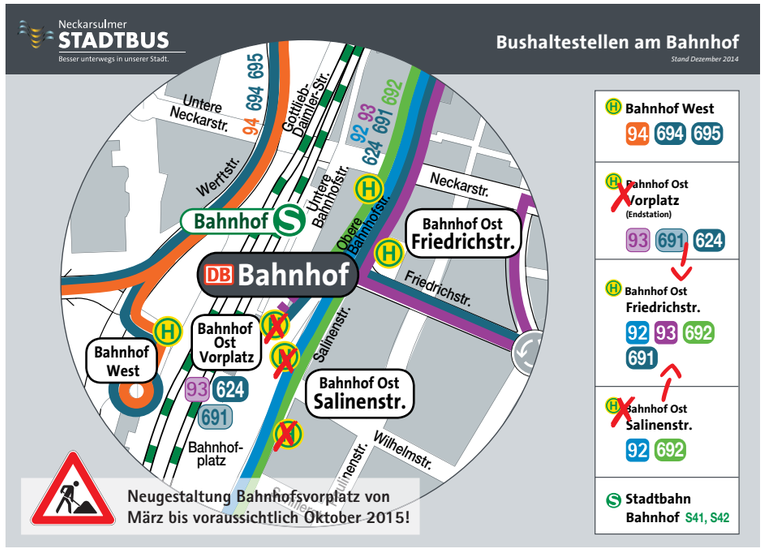
Der **»Bahnhof Ost/Vorplatz«**, an dem die Linien 624 und 629 neben der Anbindung an die Innenstadt (ZOB/Ballei) auch den Anschluss von und nach Amorbach, Dahenfeld, Neuenstadt und den Plattenwald herstellen. Zudem starten hier die »Nachtbus-Fahrten« der Linie 92, die in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag den Neuberg ansteuern. An bestimmten Tagen machen auch Fahrten der Linien 93 *(samstags, Neuberg)* und 691 *(sonn- und feiertags, Amorbach u. Plattenwald)* hier Halt.

Die Haltestelle **»Bahnhof Ost/Salinenstraße«** mit den Linien 91/692 und 92 Richtung Amorbach, Dahenfeld, Erlenbach, Neuberg, Südstadt, Trendpark, Viktorshöhe, Weinsberg, Innenstadt (ZOB/Ballei) und umgekehrt.

Und schließlich die Haltestelle **»Bahnhof Ost/Friedrichstraße«.** Hier verbinden die Linien 91/692, 92, 93 und 691 den Bahnhof mit Amorbach, Dahenfeld, Erlenbach, dem Gewerbegebiet Süd, dem Neuberg, dem Rötel, der Südstadt, dem Trendpark, der Viktorshöhe, Weinsberg und der Neckarsulmer Innenstadt (ZOB/Ballei).

Achtung Haltestellensperrung

Wegen Bauarbeiten am Bahnhofsvorplatz und am neuen Ärztehaus können die Haltestellen »Bahnhof Ost/Vorplatz« und »Bahnhof Ost/Salinenstraße« seit März nicht bedient werden. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis Oktober. In dieser Zeit fahren auf der Bahnhof-Ostseite alle Linien die Haltestelle an der Friedrichstraße an.



Nachts nach Hause

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember haben sich auch die Heimfahrmöglichkeiten für Neckarsulmer Nachtschwärmer verbessert.

Dank der neuen Stadtbahnhaltestellen Neckarsulm Mitte und Nord, profitieren nun auch die Bewohner der Innenstadt und der Viktorshöhe von den nächtlichen Stadtbahnverbindungen zwischen Heilbronn und Neckarsulm. Die letzte S41 startet täglich um 0.18 Uhr am Heilbronner Hauptbahnhof. In den Nächten auf Samstag und auf Sonntag besteht zusätzlich eine Fahrmöglichkeit mit der Linie S42 um 0.48 Uhr.

Wer in die anderen Stadtteile weiterfahren möchte, kann am Bahnhof Neckarsulm des Nachts auf Busse umsteigen. Spätbusse verkehren in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag. Anschlüsse bestehen auf die Bahnen, die um 23.37 Uhr *(ab HN Hbf 23.18 Uhr)* bzw. um 0.07 Uhr *(ab HN Hbf 23.48 Uhr)* aus Heilbronn kommend eintreffen. Jeweils um 23.45 und 0.15 Uhr fahren die Stadtbuslinie 92 in Richtung Neuberg und die Regionalbuslinie 694 in Richtung Obereisesheim ab. Die Linie 92 startet am Bahnhofsvorplatz (Bahnhof Ost), die Linie 694 an der Haltestelle Bahnhof West bei den Park & Ride-Plätzen auf der anderen Seite des Bahnhofs.

Nach Amorbach oder Dahenfeld geht es ab dem Bahnhofsvorplatz mit den Regionalbussen 624 und 629 weiter. Die Linie 624 fährt am Freitag um 23.44 Uhr ab, die Linie 629 am Freitag und Samstag, jeweils um 0.15 Uhr.

Neue Haltestellenanlage am Bahnhof Weinsberg

Seit Jahren hat sich die Stadtbahn als flotte Verbindung von der Region direkt in die Stadt bewährt. Aber auch abseits der Schienenstränge wird stets an Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gearbeitet. Ein gutes Beispiel ist die neue Haltestellenanlage am Bahnhof Weinsberg, durch die eine noch komfortablere Verknüpfung zwischen Bus und Bahn entstanden ist.

Noch sind nicht alle Arbeiten an der neuen Anlage abgeschlossen. Doch schon seit Ende letzten Jahres können die Busse, die über weite Strecken der Bauphase an der Ersatzhaltestelle in der Friedhofstraße Station machen mussten, wieder bis zum Bahnhof fahren. Auch nach dem Umbau sind die Wege zwischen den Verkehrsmitteln hier gewohnt kurz, neu ist aber, dass die Busse bereits in Fahrtrichtung zur Abfahrt bereitstehen. Das spart Fahrzeit und steigert die Pünktlichkeit.

Fristete die Bushaltestelle hier seither eher ein Schattendasein am Rande des Bahnhofgebäudes, ist sie nun zum neuen Gesicht des Bahnhofplatzes geworden. Wer mit dem Bus am Bahnhof ankommt, steigt noch immer an gewohnter Stelle neben dem Gebäude nah an den Gleisanlagen aus. Der Bus wendet dann am neu geschaffenen Wendekreis und steht für die Fahrgäste, die mit der Bahn eintreffen zur Weiterfahrt an der neuen Abfahrts-Haltestellenanlage bereit.

Die Abfahrtsstelle ist mit zwei Bussteigen ausgestattet. Am Bussteig A startet die Linie 633 in Richtung Eberstadt. Vom Bussteig B fährt die Linie 692 in Richtung Neckarsulm ab. Aus Rücksicht auf Fahrgäste mit Sehschwäche wurde die Haltestelle mit Blindenleitstreifen ausgestattet. Zur Ausstattung gehört zudem eine WC-Anlage. In den nächsten Monaten werden die provisorischen Haltestellenschilder gegen Schilder im HNV-Design getauscht und zusätzlich wird ein Abfahrtsmonitor installiert, der dann die aktuellen Abfahrten anzeigen soll. Einziger Wermutstropfen momentan ist die Tatsache, dass im Zuge des Umbaus die bisherige »Warteampel« abgebaut wurde und noch nicht ersetzt werden konnte.

»Die Anschlusssicherung ist eines unserer Themen, bei denen wir in diesem Jahr Verbesserungen für unsere Fahrgäste umsetzen wollen« meint dazu Christian Nicke von Regiobus Stuttgart. Ermöglichen wird dies eine Softwareapplikation, die auf die Fahrscheindrucker aufgespielt wird. Die Drucker können schon heute mehr, als nur den richtigen Fahrschein ausdrucken. In Zukunft sollen sie dem Fahrer auch Informationen zur Pünktlichkeit anderer Busse und Bahnen anzeigen. Der Fahrer kann dann entscheiden, ob er schon abfahren kann oder noch zuwarten muss, um den Anschluss herzustellen. Derzeit befindet sich das System in der Testphase, um letzte Softwarefehler zu korrigieren.

Bahnfahrpläne mitgestalten

Seit zwei Jahren können die Nutzer des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in Baden-Württemberg ihre Wünsche bei der Fahrplangestaltung einbringen. Die Resonanz bei den letzten Fahrplanwechseln war so groß, dass die Bürgerbeteiligung fortgeführt wird.

Die Fahrplanentwürfe werden hierzu im Frühjahr von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) auf der 3-Löwen-Takt-Website veröffentlicht. Zu den Entwürfen können Kunden Anregungen und Änderungswünsche einreichen. Die Vorschläge werden nach Möglichkeit in den Fahrplan eingearbeitet und diese Fahrplanentwürfe schließlich durch die Verkehrsunternehmen und die DB Netz AG auf ihre Durchführbarkeit geprüft. Die Ergebnisse dieser Abstimmungen sind Thema der regionalen Fahrplankonferenzen im Herbst und werden wiederum auf der Homepage des 3-Löwen-Taktes veröffentlicht.

Im Jahr 2014 wurden fast 200 Fahrplananträge gestellt. Vielfach handelte es sich um Änderungswünsche im Minutenbereich und Mehrfachnennungen. Zahlreiche Wünsche, auch zu Strecken im HNV-Land, konnten tatsächlich im Fahrplan 2015 berücksichtigt werden.

Ein Beispiel ist die Elsenztalbahn *(KBS 665.5)*. Ergänzend zur Stadtbahn S41 wurden hier aufgrund mehrerer Fahrgastanfragen für den Schüler- und Berufsverkehr einige S-Bahnen zwischen Sinsheim und Grombach/Bad Rappenau eingeführt. Zu den Hauptverkehrszeiten entstanden so halbstündliche Zugverbindungen.

Auch auf der Kraichgaubahn *(KBS 710.4)* konnten Fahrgastwünsche erfüllt werden. Der abendliche Sprinter auf der Stadtbahnlinie S4 wurde von Heilbronn bis Öhringen verlängert. Ebenso verlängert wurde die abendliche Stadtbahn ab Heilbronn um 19.22 Uhr von Schwaigern nach Eppingen.

Mehr zur Fahrplanmitgestaltung unter
www.3-loewen-takt.de

Baden-Württemberg
3-LÖWEN-TAKT
Schneller voran mit Bus und Bahn

Sommerloch im Bahnfahrplan

Wo viele Räder rollen, müssen zwangsläufig regelmäßig auch Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden. Um den Zugverkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, werden die nötigen Maßnahmen nach Möglichkeit in »verkehrsarmen Zeiten«, also oft an Wochenenden oder in den Ferien durchgeführt. So sind weniger Schüler und Berufspendler betroffen, leider jedoch viele Freizeit- und Urlaubsreisende.

Im Sommer 2015 wird es in und um Heilbronn gleich zwei große Baustellen geben, die während der Ferien Änderungen im Bahnfahrplan mit sich bringen. Betroffen sind der innerstädtische Stadtbahnverkehr in Heilbronn und die Bahnstrecke von Heilbronn in Richtung Stuttgart. Entlang der gesperrten Schienenabschnitte werden Schienenersatzverkehre (SEV) mit Bussen eingerichtet.

31.07. – 07.09.2015 (KBS 780)
SEV Heilbronn <> Lauffen

Während der Sommerferien finden umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen an den Gleisen zwischen Heilbronn und Lauffen am Neckar statt. Vom 31. Juli *(23 Uhr)* bis 7. September *(5 Uhr)* sind hiervon alle Regionalverkehre zwischen Heilbronn und Lauffen mit Zugausfällen betroffen. Über die Bauarbeiten und den Schienenersatzverkehr wird auch die sympathische Symbolfigur Max Maulwurf mittels Plakaten und Flyern ausführlich informieren.

Während der Bauphase werden die Züge im Abschnitt **Stuttgart – Lauffen(N)** halbstündlich verkehren. Zwischen **Lauffen(N) und Heilbronn** wird ein Schienenersatzverkehr mit Direkt- und Regiobussen *(zusätzlicher Halt in Nordheim)* eingerichtet. Die Regionalzüge auf dem Abschnitt **Heilbronn – Osterburken – Würzburg** fahren in einem abweichenden Fahrplan. Ein stündlicher Regionalzug bedient alle RB-Unterwegshalte zwischen Heilbronn und Osterburken und fährt von Osterburken über Lauda nach Würzburg in den Fahrplanzeiten des Regionalexpress, in der Gegenrichtung entsprechend umgekehrt.

Baustellen-Informationen der Bahn finden Sie auch unter: **www.bahn.de/bauarbeiten**

31.07. – 09.08.2015 (S4 + S41/42)
SEV HN Hbf, Busbahnhof <> Trappensee
SEV HN Hbf, Busbahnhof <> Neckarsulm Bf

Gleich zu Beginn der Sommerferien wird auch in Heilbronn gebaut. An der Stadtbahnstrecke zwischen Hauptbahnhof und Allee werden mehrere zwingend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Betroffen sind die Gleisbereiche am Bahnhofsvorplatz, die Schienenauszugvorrichtung an der Friedrich-Ebert-Brücke (Gleisübergang am Brückenkopf) sowie die Querung an der Oststraße.

Daher kann die Innenstadtstrecke der Linien S4 und S41/42 von Freitag, 31. Juli bis einschließlich Sonntag, 9. September nicht bedient werden. Die Stadtbahnen werden von Neckarsulm mit Halt am Sülmertor und von Weinsberg mit Halt am Trappensee im Hauptbahnhof enden bzw. in umgekehrter Richtung dort beginnen. Die Bedienung der Haltestellen in der Stadt erfolgt durch einen Ersatzverkehr mit Bussen.

Endlich wieder raus

Der Frühling hat Einzug ins HNV-Land gehalten. Die Natur ist zu neuem Leben erwacht und mit jedem Sonnenstrahl zieht es uns mehr hinaus ins Freie. Es ist Zeit, sich einfach mal wieder auf Entdeckungsreise zu begeben. Ob zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus, Bahn oder Stadtbahn oder alles kombiniert – Möglichkeiten bieten sich mehr als genug ...

Ausflugsverkehre rollen an

Die **Stadtbus-Ausflugsverkehre** in Heilbronn und Neckarsulm rollen bereits seit Karfreitag. In Heilbronn bringt die Linie B an Sonn- und Feiertagen Ausflügler auf den Wartberg. Mit der Linie 1 geht es noch bis einschließlich 1. November jeden Mittwoch sowie an Wochenenden und Feiertagen hinauf zu Jägerhaus und Waldheide. Der Neckarsulmer Stadtbus 92 fährt über die Sommermonate sonn- und feiertags bis zur Haltestelle Schweinshag bei der Freizeitanlage »Dahenfelder Bahnhof«. Alles optimale Ausgangspunkte für Wanderungen.

Ab dem 1. Mai wird die Regionalbuslinie 635 wieder zum **Fahrradbus**. Radler, die an den Wochenenden bis einschließlich 25. Oktober einen Ausflug in die Löwensteiner Berge planen, können in Willsbach auch in den Bus einsteigen und so den beschwerlichen Aufstieg ganz bequem überwinden. Das Fahrrad fährt für gerade einmal einen Euro extra auf dem Fahrradanhänger mit. Bis zu fünf Mal am Tag verkehrt der Fahrradbus vom Bahnhof Willsbach *(199 m ü. d. Meeresspiegel)* hinauf bis nach Wüstenrot *(533 m ü. d. Meeresspiegel)*. Unter www.h3nv.de/pdf/fahrradbus2015.pdf ist der diesjährige Fahrradbusfahrplan zu finden.

Wer dann noch ein Stückchen tiefer in den Schwäbischen Wald gelangen möchte, fährt mit dem **Räuberbus** weiter. In Wüstenrot besteht Anschluss an die Linie 635. Seit der Saison 2013 ist auch der Räuberbus mit Fahrrad-Anhänger auf der Strecke. Fahrplan und weitere Informationen stehen unter www.raeuberbus.de bereit.

Nicht nur für Eisenbahnromantiker ein Erlebnis ist die Fahrt mit dem historischen Triebwagen der **Krebsbachtalbahn**. Die Tourismusbahn, die ebenfalls am 1. Mai in die Saison startet, pendelt sonn- und feiertags zwischen Neckarbischofsheim und Hüffenhardt. An jedem Haltepunkt entlang der Strecke bestehen interessante Wandermöglichkeiten. Ein Sonntagsausflug mit der Krebsbachtalbahn lässt sich beispielsweise hervorragend mit einer Wanderung durch das wildromantische Fünfmühlental kombinieren, das unmittelbar vor den Toren Siegelsbachs liegt. Fahrpläne und weiterführende Informationen sind unter www.krebsbachtal-bahn.de zu finden.

Rad- und Wanderwege laden ein

Zahlreiche der vollständig in beide Richtungen beschilderten Wander- und Radtouren im HeilbronnerLand bieten sich für eine An- und Abreise oder eine Streckenverkürzung mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Eine kleine Auswahl haben wir im blauen Kasten unten für Sie zusammengestellt.

Diese und viele weitere Tourenvorschläge finden sich unter www.HeilbronnerLand.de. Es stehen ausführliche Beschreibungen mit Übersichtskarten, Höhenprofilen, Hinweisen zu Sehenswürdigkeiten, Einkehrtipps und mehr und GPX-Tracks zum kostenlosen Download bereit. In der für iOs und Android verfügbaren App »Touren in Baden-Württemberg« sind diese Touren ebenfalls verzeichnet und können offline auf dem Handy gespeichert werden.

FAHRRADBUS

RÄUBERBUS

KREBSBACHTALBAHN

Eine kleine Auswahl Touren-Tipps für Radler und Wanderfreunde

Radtour WT1 *(31 km, leicht-mittel)*
Von treuen Weibern und stillen Gewässern
Anreise mit der Stadtbahn bis Weinsberg. Verkürzte Tour ab Ellhofen, Sülzbach, Willsbach oder Affaltrach möglich.

Radtour KJ7 *(64 km, mittel)*
4-Täler-Tour
Anreise mit der Stadtbahn. Tourstart z.B. ab Weinsberg, Willsbach, Affaltrach oder Adolzfurt.

Radtour KR1 *(60 km, mittel)*
Heuchelberg-Runde
Anreise mit der Stadtbahn bis Eppingen. Verkürzte Runde ab Schwaigern möglich.

Radtour KR5 *(30 km, leicht)*
Familientour
Start in Heilbronn. Verkürzte Tour bis Schwaigern und Rückfahrt mit der Stadtbahn möglich.

Wanderung SB5 *(18 km, mittel)*
Unterwegs auf dem Württembergischen Weinwanderweg
Anreise mit dem Bus bis Flein möglich, alternativ verkürzte Tour ab Untergruppenbach.

Wanderung WT4 *(19 km, mittel-schwer)*
Auf den Spuren von Dichtern und Denkern
Anreise nach Wüstenrot mit dem Bus ab Willsbach, verkürzte Tour bis Löwenstein möglich.

Wanderung Z2 *(7 km, leicht)*
Berg. Wald. Wolf.
Anreise mit dem Bus über Brackenheim nach Cleebronn.

Wanderung KR5 *(9 km, leicht)*
Vom Eichbott-Tal zur Heuchelberger Warte
Anreise mit der Stadtbahn bis Leingarten. Besonders für Familien geeignet.

Vier Sterne für den Kocher-Jagst-Radweg

Mehr als 21 Millionen Deutsche nutzen in den Ferien und im Urlaub das Fahrrad. Und sie haben die Qual der Wahl: Über 200 Fernradwege existieren in Deutschland. Viele Regionen werben gezielt im In- und Ausland um die gern gesehenen Gäste auf dem Rad. Für die Radreisenden selbst stellt sich da schnell die Frage: Wohin soll die Reise gehen?

Wer ganz sicher auf »ausgezeichneten« Routen radeln möchte, entscheidet sich für eine vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) klassifizierte Qualitätsradroute. Bis zu fünf Sterne kann eine solche Qualitätsradroute erhalten. Die zehn Bewertungskriterien, wozu unter anderem die touristische Infrastruktur, die Wegweisung und die Oberflächenbeschaffenheit zählen, sind deutschlandweit einheitlich.

Die Arbeitsgemeinschaft Kocher-Jagst-Radweg war sich einig, dass der beliebte Kocher-Jagst-Radweg, der seit 1996 als touristische Route ausgeschildert ist und über weite Strecken durch das HNV-Land führt, auch Sterne verdient. Und das nicht wenige.

2012 fand daraufhin die erste Bestandsaufnahme durch den ADFC statt. Das Ergebnis machte Mut. Es lautete: Durch eine Optimierung der Beschilderung kann der Kocher-Jagst-Radweg 4 Sterne erreichen.

Seit 2013 betreut die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) im Auftrag des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur die Qualitätssicherung der wegweisenden Beschilderung der 19 offiziellen Landesradfernwege sowie die Klassifizierung als ADFC-Qualitätsradrouten. Der Kocher-Jagst-Radweg wurde als eine von zwei Pilot-Routen für die Klassifizierung ausgewählt. Die notwendigen Maßnahmen für die Beschilderung wurden in dem Zuge durch den ADFC Baden-Württemberg vor Ort vorgenommen. Zusätzlich setzte die Arbeitsgemeinschaft Kocher-Jagst-Radweg zusammen mit den Gemeinden entlang des Radweges viele weitere Verbesserungen um.

Die Freude aller Beteiligten über das Ergebnis der Klassifizierung war schließlich groß: Der Kocher-Jagst-Radweg wurde als ADFC-Qualitätsradroute mit 4 Sternen ausgezeichnet. Dies hat die neuerliche Erhebung und Einarbeitung der umgesetzten Maßnahmen durch den ADFC-Landesverband Baden-Württemberg im März 2014 bestätigt.

Auf diesem erfreulichen Ergebnis will sich die Arbeitsgemeinschaft selbstverständlich nicht ausruhen. Die erreichte Qualitätsstufe soll dauerhaft gesichert werden. Auf Basis von Anregungen aus detaillierten Befahrungsberichten sollen weitere Verbesserungen umgesetzt werden. Auch durch die Umsetzung des Landesradverkehrsnetzes werden weitere Maßnahmen möglich sein. »Wir halten das Rad am Laufen«, verspricht Simone Lindner von der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Kocher-Jagst-Radweg.

Eine kostenlose Übersichtskarte und weitere Informationen erhalten Sie bei der

Arbeitsgemeinschaft Kocher-Jagst-Radweg
c/o Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e. V.
Münzstraße 1 | 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 755-7444 | info@hs-tourismus.de
www.kocher-jagst.de

Weltklasse Tennis hautnah live in Heilbronn erleben

2. Heilbronner NECKARCUP
9. – 17. Mai 2015

ATP CHALLENGER TOUR

KombiTicket HNV

Vom 09. bis 17. Mai findet auf der neu gestalteten Anlage des Tennisclubs Heilbronn am Trappensee der 2. Heilbronner NECKARCUP statt. Das Turnier reiht sich in namhafte Turniere ein, zwischen dem ATP Turnier in Rom sowie dem Grand Slam Turnier French Open in Paris.

ATP Challenger Turniere gelten sehr oft als Sprungbrett für die Tennisprofis der Zukunft. Top Stars wie Pete Sampras, Roger Federer und Rafael Nadal fanden über ATP Challengers den Weg in die absolute Weltspitze.

Bereits die Premiere des Heilbronner NECKARCUPS war ein voller Erfolg. Und das nicht nur für Jan-Lennard Struff, der dem Publikum am Finaltag freudestrahlend den Siegerpokal entgegen recken durfte. In einem hochklassigen Match hatte er sich zuvor gegen den Ungarn Marton Fucsovics durchgesetzt. Neben 5.035 Euro Preisgeld sicherte er sich auch 80 Ranglistenpunkte in Heilbronn, die ihn bis auf Platz 62 in der Weltrangliste führten.

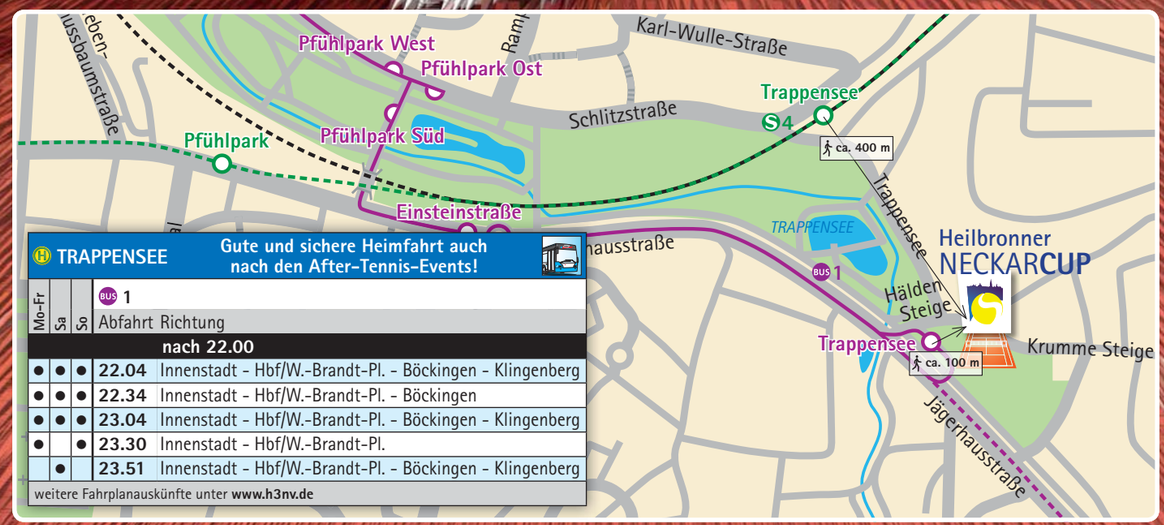
Auch im Doppel konnte sich mit dem Daviscup-Doppel Andre Begemann und Tim Pütz eine deutsche Paarung in die Siegerlisten des NECKARCUPS eintragen. »Dass wir beim NECKARCUP deutsche Erfolge feiern dürfen, ist ganz in unserem Sinne«, erklärt Turnierdirektor Metehan Cebeci. Das Turnier dazu soll dazu beitragen, dass sich der deutsche Tennis wieder in der Weltspitze etabliert.

5.000 Zuschauer verfolgten die Matches an den insgesamt neun Turniertagen, ebenso gut besucht war das vielfältige Rahmenprogramm. Dieses Jahr wollen die Veranstalter noch mehr Besucher am Trappensee willkommen heißen. An den Qualifikationstagen ist der Eintritt frei, an den übrigen Spieltagen gibt es in diesem Jahr erstmals **Kombi-Ticktes**. Die Eintrittskarten sind zugleich Fahrschein für Bus, Bahn und Stadtbahn im ganzen HNV-Land.

Anlage des TC HN am Trappensee

Krumme Steige 4
74074 Heilbronn

Tel. (07131) 2078266
info@neckarcup.de
www.neckarcup.de



TRAPPENSEE — Gute und sichere Heimfahrt auch nach den After-Tennis-Events!

Mo-Fr	Sa	So	BUS 1 Abfahrt	Richtung
			nach 22.00	
●	●	●	22.04	Innenstadt - Hbf/W.-Brandt-Pl. - Böckingen - Klingenberg
●	●	●	22.34	Innenstadt - Hbf/W.-Brandt-Pl. - Böckingen
●	●	●	23.04	Innenstadt - Hbf/W.-Brandt-Pl. - Böckingen - Klingenberg
●		●	23.30	Innenstadt - Hbf/W.-Brandt-Pl.
	●		23.51	Innenstadt - Hbf/W.-Brandt-Pl. - Böckingen - Klingenberg

weitere Fahrplanauskünfte unter **www.h3nv.de**

Zurück im HNV-Land

Sechs Monate verbrachte Alexander Gerst als Wissenschaftsastronaut und Flugingenieur im Rahmen der ISS-Expeditionen im All. Am 10. November 2014 kehrte der gebürtige Künzelsauer zur Erde zurück. Am 9. Mai steigt die »Riesen-Welcome-Party« in seiner Heimatstadt.

Alexander Gerst ist 1976 in Künzelsau geboren und hat seine Jugendzeit hier verbracht. Viele Menschen aus Künzelsau und der Region kennen ihn persönlich und fühlen sich ihm verbunden. Am Mittwoch, den 28. Mai 2014 startete der ESA-Astronaut an Bord eines Sojus-Raumschiffes vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan zur Internationalen Raumstation ISS.

Live aus dem All nach Künzelsau

Am 4. September 2014 gab es eine Liveschaltung zwischen der ISS und der Künzelsauer Hauptstraße. Via großer LED-Leinwand vor dem alten Rathaus war ein Blick in die Raumstation und ein Gespräch mit dem Astronauten Alexander Gerst möglich. Bürgermeister Neumann konnte hochkarätige Gäste, die geballtes Wissen über die bemannte Raumfahrt und die Mission »blue dot« mitbrachten, auf der Bühne am alten Rathaus begrüßen. Die Künzelsauer Hauptstraße wurde zum Meer aus blauen Luftballons als die Besucher auf den Beginn des Live Calls zur internationalen Raumstation warteten. Die Möglichkeit, das direkte Gespräch mit Astro-Alex zu erleben, lockte rund 5.000 Besucher an.

Welcome-Party

Mindestens genauso unvergesslich soll die große Willkommens-Party werden, die am Samstag, 9. Mai 2015 gegen 18 Uhr auf dem Festplatz an den Wertwiesen in Künzelsau steigen wird. Nicht nur der Astronaut Alexander Gerst kann hier begrüßt werden, sondern auch der russische Kosmonaut Maxim Suraev sowie der NASA-Astronaut Reid Wiseman werden als Gäste erwartet. Mit ihnen verbrachte Alexander Gerst die Zeit im All und gemeinsam touren die drei Astronauten derzeit durchs Land. Die Veranstaltung wird für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich sein. Alle Künzelsauer, Weltraumbegeisterte und Astro-Alex-Fans sind willkommen. »Besonders gespannt sein darf man wieder auf ein hochkarätiges Programm, mit viel Wissenswertem rund um das Leben im All und den spannenden Experimenten auf der ISS« freut sich Bürgermeister Stefan Neumann auf das Fest, an dem Gerst auch das Ehrenbürgerrecht der Stadt Künzelsau verliehen wird. Die große Feier richtet die Stadt gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR und der ESA aus. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren. Genauere Informationen zum Ablauf gibt es auf www.kuenzelsau.de/gerst.

Gewinnspiel

Wechselnde Gewinnchancen erwarten Sie auch unter www.h3nv.de.

Erlebnistage gewinnen

Endlich wieder raus aus dem Alltag, mit Freunden und Familie in andere Welten eintauchen oder auf Abenteuerreise gehen. Das geht am besten mit der TageskartePLUS. An spannenden Zielen mangelt es nicht und der Clou: oft wird gegen Vorlage des HNV-Fahrscheins sogar ermäßigter Eintritt gewährt.

Zu den HNV-Kooperationspartnern gehören unter anderem das **Hohenloher Freilandmuseum** in Wackershofen, die Lern- und Erlebniswelt **experimenta** in Heilbronn und das **Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM**. Und genau hier können Sie mit etwas Glück mal wieder so einen richtig erlebnisreichen Tag verbringen. Diese Preise warten auf Sie:

2 x 1 Familien-Saisonkarte
Hohenloher Freilandmuseum

2 x 1 Geschenkkarte
experimenta Heilbronn

2 x 2 Eintrittskarten
Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM

+ je 1 TageskartePLUS *(HNV-Gesamtnetz)*

Mitmachen ist ganz einfach:

Senden Sie uns unter dem Stichwort **»Abenteuer«** Ihren Namen und Ihre Anschrift per Mail: info@h3nv.de, per Fax: (07131) 8888699 oder per Post an: HNV, Olgastraße 2, 74072 Heilbronn.

Einsendeschluss ist der 20.05.2015

Es gelten die Allgemeinen Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele
www.h3nv.de/pdf/teilnahmebedingungen_gewinnspiele_02-2013.pdf